Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 24 (1964-1965)

Heft: 3

Artikel: Ein Blick in den Kehrichteimer

Autor: L.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-356195

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WANDERBÜCHER – WANDERKARTEN *aus dem geographischen Verlag Kümmerly & Frei, Bern*

Berner Oberland. Exkursionskarte mit Spazierwegen, Wander- und Skirouten, 1 : 33 333

Die handliche, ausgezeichnet lesbare Karte in mehrfarbiger Reliefmanier mit Höhenkurven vermittelt eine plastische Übersicht über das herrliche Tourengebiet im Raume der jungen Kander und des Öschinensees. Es ist zu begrüßen, daß die Waldstücke besonders gut hervorgehoben wurden. Die Wegmarkierungen nach Farben sind in der Legende einzeln vermerkt. Das neue Blatt kann in jeder Hinsicht bestens empfohlen werden.

Preis: Papier Fr. 3.80, Syntosil (stark resistentes Strapazierpapier aus Kunstfaserstoff) Fr. 5.–.

Wanderbuch «Oberhasli» und «Brienzersee».

Fritz Ringgenberg (Interlaken), ein hervorragender Kenner des geschichtlichen, kulturellen und geographischen «Oberhasli», schrieb das Wanderbuch dieses Gebiets mit großem Geschick und tiefem Einfühlungsvermögen. Mit 23 Haupt-, 28 Nebenrouten und zahlreichen Abzweigungen erschließt der Band die Landschaft der oberen Aare, den Hasliberg, Rosenlauital und Grimselgebiet. Planskizzen, Routenprofile und rund zwei Dutzend Bilder illustrieren die textlichen Ausführungen.

In willkommener 2. Auflage erschien «Brienzersee», ein Wanderbuch, das die lückenlose Darstellung aller Wanderrouten im Einzugsgebiet des Brienzersees und vom Brünig über das «Bödeli» bis zum Thunersee bietet. Auch dieser Band ist graphisch vorzüglich ausgestattet und macht das Studium der Routen zur wahren Freude. Als Bearbeiter der 2. Auflage zeichnet Bernhard Stucki.

Beide Bücher beschreiben Wandergebiete, die zweifellos zu den reizvollsten im Bernbiet gezählt werden dürfen. Volle Anerkennung verdient auch das bekannte Berner Verlagshaus für die große Sorgfalt, die es der zeichnerischen und typographischen Gestaltung seiner «Taschen-Bibliothek des Wanderns» angedeihen läßt. Beide Bände je Fr. 6.80.

Schweizer Wanderbuch. Nr. 23: Locarno und Umgebung

Wanderbuch Locarno, dessen 45 Routenbeschreibungen auf 184 Seiten folgende Wanderregionen erschließen: Locarno und Umgebung, Val Verzasca, Valle Maggia und Seitentäler, Lago Maggiore, Val Bavona, Val Lavizzara, Monte Gambarogno, Monte Tamaro.

Dem Autor Arno Hofmann, einem hervorragenden Kenner des Tessins, ist es gelungen, die Schönheit der Südschweiz abseits der vom Fremdenverkehr zu sehr «befruchteten» Zentren in Wort und Bild nahezubringen. Die beschriebenen Wanderungen, unterstützt durch Profile, Kartenskizzen und vorzügliche Photos, führen den Wanderer zu den romantischen Ecken der schweizerischen Sonnenstube, zu den ursprünglichen Siedlungen und Menschen jenseits des Gotthards.

Zusammen mit dem Wanderbuch *Lugano* (letztes Jahr erschienen) verfügt nun das Tessin über eine kleine Wanderbibliothek, die den Kanton jenen erschließt, die sein wahres Gesicht kennen lernen möchten. Der wohlfeile Preis von nur Fr. 7.80 wurde ermöglicht durch die Mithilfe der schweizerischen Stiftung «Pro Helvetia».

Ein Blick in den Kehrichteimer

Jedermann weiß, welchen Inhalt die Kehrichteimer aus städtischen Kreisen heute aufweisen: An Stelle der Gemüse- und Obstabfälle sind in erster Linie Konservenbüchsen, Glas- und Plastikbehälter, Papier- und andere wenig interessante Anfälle getreten. Es ist darum verständlich, daß sich ein solches Material, trotz magnetischer Entfernung von Büchsen, zur Herstellung von Müllkomposten schlecht eignet. So interessant und empfehlenswert es auch wäre, alle Abfälle im Rahmen einer guten Humusversorgung unserer Böden zu verwerten, darf man nicht vergessen, daß ein Kompost-Fertigprodukt keinesfalls besser sein kann als das Ausgangsmaterial. Leider sind die meisten Müllkomposte sehr alkalisch (kalkreich), was den ohnehin schon oft alkalischen Böden von Kleingärten und Weinbergen nicht gerade zuträglich ist. Auch sind die vielen Plastikabfälle selbst in fein gemahlenem Zustand sehr uninteressant, weil sie mehr oder weniger größere Mengen Chlor enthalten. Das will nun nicht heißen, daß man solche Müllkomposte nicht verwenden soll; aber bitte, immer mit Maß und Ziel. Auch sind sie nur als Bodenverbesserer, nicht aber als Dünger zu betrachten, und zwar auch dann, wenn sie noch etwas mit Pflanzennährstoffen angereichert wurden. Man tut auf alle Fälle gut, als Ergänzung einen harmonisch zusammengesetzten Volldünger wie Garten-Volldünger Lonza zu verwenden, die Kompostierung der Gartenabfälle nicht zu vernachlässigen und ab und zu Torf zu verwenden, der dank seiner sauren Reaktion ausgleichend auf eine erwünschte Bodenreaktion hinwirkt.

L.